

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 2699/2

Emulsionskonzentrat (EC)

10,6 g/l Azadirachtin (Gew-% 1,08)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Insektizid – NeemAzal®-T/S



Der Parallelimport NeemAzal®-T/S , amtl.Pfl. Reg.
Nr.: 2699/2, beruht auf der österreichischen
Referenzzulassung NeemAzal®-T/S , amtl. Pfl.
Reg.Nr.: 2699/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Insektizid – NeemAzal®-T/S

10,6 g/l Azadirachtin (Gew-% 1,08)

Emulsionskonzentrat (EC)

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 2699/2

Der Parallelimport NeemAzal®-T/S , amtl.Pfl. Reg. Nr.: 2699/2, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung NeemAzal®-T/S , amtl. Pfl.Reg. Nr.: 2699/0.

Pflanzenextrakt aus den Kernen des tropischen Neem-Baumes für den Obst-, Gemüse-, Acker-, Wein- und Zierpflanzenbau gegen freilebende saugende, beißende und blattminierende Schadinsekten.

Wirkungsweise:

NeemAzal®-T/S enthält Azadirachtin [Variante NeemAzal®, standardisiert auf 1% (w/w) Azadirachtin A (9,8 g/l)], einen Extrakt aus den Kernen des tropischen Neem-Baumes.

Der Wirkstoff wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert und von den Schädlingen durch ihre Saugbzw. Fraßtätigkeit aufgenommen. NeemAzal®-T/S besitzt keinen sofortigen toxischen Effekt und hat einen mehrstufigen Wirkungsmechanismus: es wirkt innerhalb weniger Stunden inaktivierend auf Schädlinge wie Blattläuse, Weiße Fliegen, Thripse, Minierfliegen, Kleiner Frostspanner, Gespinstmotten, Miniermotten, Kartoffelkäfer und andere saugende und beißende Insekten. Sie stellen ihre Nahrungsaufnahme und damit auch ihre pflanzenschädigenden Aktivitäten ein. Die Entwicklungs- und Häutungsprozesse werden gehemmt, was nach wenigen Tagen zum Absterben führt. Bei den ausgewachsenen Stadien (Adulten) wird die Fruchtbarkeit reduziert. Aufgrund des mehrstufigen, langsamen insektistatischen Wirkungsmechanismus von NeemAzal®-T/S ist zur Beurteilung des Behandlungserfolgs die Beobachtung der pflanzenschützenden Eigenschaften (z.B. Ausbleiben von Fraßschäden, Schädlingsskolonien, Blattminen, Bildung von Honigtau, Pflanzenzuwachs, Erträge usw.) wichtiger als lediglich die Anzahl toter Schädlinge. Blattlauskolonien sind oft noch einige Zeit sichtbar, die Jungläuse entwickeln sich aber nicht mehr (d.h. Behandlung vor dem Erwachsenwerden der Stammütter durchführen!). NeemAzal®-T/S ist schonend für die meisten Nützlinge. Nützlinge können einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Schädlinge leisten!

Formulierung: NeemAzal®-T/S enthält Pflanzenöle und Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Schädling (max. Anzahl der Anwendungen pro Kultur u. Vegetations- periode)	Einsatzgebiet * Hinweise siehe Tabellenende	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge	Wartezeit/ Auflage	Bemerkungen
Kartoffelkäfer Larvenstadium L1 bis L3 (max. 2 Anwendungen)	ACKERBAU Kartoffel	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstinweis	2,5 l/ha in 300-700 l Wasser/ha	4 Tage	Spritzen im Abstand von 7 Tagen
Saugende Insekten, ausgenommen Wanzen, Junglarven Beißende Insekten, Blattminierende Insekten Junglarven (max. 4 Anwendungen)	GEMÜSEBAU Arzneipflanze * und ***** getrocknet, Blattnutzung	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome / Schad- organismen - bis Stadium 89 (Vollreife: Art-/Sorten- typische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht), bei Saatguterzeugung nicht relevant.	3 l/ha in 500-600 l Wasser/ha	14 Tage	Spritzen im Abstand von 7 Tagen
Saugende Insekten, ausgenommen Wanzen, Beißende Insekten, Blattminierende Insekten Junglarven (max. 3 Anwendungen)	Kräuter (frisch)***** ausgenommen Schnittlauch	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen	3 l/ha in 500-800 l Wasser/ha	14 Tage bei Kräutern (frisch)	Spritzen im Abstand von 7 Tagen
	Spinat, Stielmangold, Schnittmangold, Portulak*****		3 l/ha in 600-800 l Wasser/ha	7 Tage bei Spinat und verwandte Arten	Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung, Abstand von 7 Tagen
	Weißkraut, Rotkraut, Spitzkohl, Kohlsprossen, Wirsingkohl*****		3 l/ha in 500-800 l Wasser/ha	3 Tage bei Kohlarten	Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung, Abstand von 7 Tagen
	Flaschenkürbis, Gurke, Zucchini, Melanzani (Au- berginen), Garten- Kürbis, Moschuskürbis, Tomaten, Riesenkürbis***** mit genießbarer Schale		Pflanzenhöhe - bis 50 cm: 2 l/ha in 600 l Wasser/ha - 50-125 cm: 2,5 l/ha in 800 l Wasser/ha - über 125 cm: 3 l/ha in 1.000 l Wasser/ha	3 Tage bei Fruchtgemü- sen mit genießbarer Schale	Spritzen im Abstand von 7 Tagen

Schädling (max. Anzahl der Anwendungen pro Kultur u. Vegetations- periode)	Einsatzgebiet * Hinweise siehe Tabellenende	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge	Wartezeit/ Auflage	Bemerkungen
Saugende Insekten, Beißende Insekten, Blattminierende Insekten Junglarven (max. 4 Anwendungen)	OBSTBAU Kernobst ausgenommen Birne *** *****	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sicht- barwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, - bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen)	1,5 l/ha/m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ ha/m Kronenhöhe, max. 4,5 l/ha -,-,-	--	Spritzen im Abstand von 10 Tagen
Frostspanner (Operopthera brumata) Larvenstadium L1-L2 (max. 1 Anwendung)	Steinobst****	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sicht- barwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, - bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blü- ten geöffnet)	1,5 l/ha/m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ ha/m Kronenhöhe, max. 4,5 l/ha -,-,-	--	Spritzen
Maikäfer (Melolontha sp.) Ima- go, zur Populationsminderung (max. 2 Anwendungen)	WEINBAU Weinreben** nicht im Ertrag stehende Anlagen	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blüten geöffnet)	max. 3 l/ha in max. 800 l Wasser/ha in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadi- um der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt: 1,13 – 3,0 l/ha	--	Spritzen mit Bodengeräten im Abstand von 7 Tagen
Reblaus (Dactylosphaera vitifolii) Junglarven (max. 2 Anwendungen)	Weinreben** Rebschulen, nicht im Ertrag stehende Anlagen Weinreben** Muttergärten, nicht im Ertrag stehende Anlagen				Spritzen im Abstand von 7 Tagen
Saugende Insekten, Beißende Insekten, Blattminierende Insekten, Wei- ße Fliegen, Junglarven (max. 4 Anwendungen)	ZIERPFLANZENBAU Zierpflanzenkulturen ***** ausgenommen Birne, Zierkoniferen	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen	3 l/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe in max. 2000 l Wasser/ha		Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung, Abstand von 7 Tagen
Unter Glas					
Saugende Insekten, ausgenommen Wanzen, Blattminierende Insekten Beißende Insekten, Junglarven (max. 4 Anwendungen)	GEMÜSEBAU Arzneipflanze* getrocknet, Blattnutzung	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen	3 l/ha in 500-600 l Wasser/ha	14 Tage	Spritzen im Abstand von 7 Tagen

Schädling (max. Anzahl der Anwendungen pro Kultur u. Vegetations- periode)	Einsatzgebiet * Hinweise siehe Tabellenende	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge	Wartezeit/ Auflage	Bemerkungen
Saugende Insekten, ausgenommen Wanzen, Beißende Insekten, Blattminierende Insekten Junglarven (max. 3 Anwendungen)	Kräuter (frisch) ausgenom- men Schnittlauch	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schador- ganismen	3 l/ha in 500-800 l Wasser/ha	14 Tage	Spritzen im Abstand von 7 Tagen
	Flaschenkürbis, Gurke, Zucchini, Melanzani (Auberginen), Garten- Kürbis, Moschuskürbis, Paprika, Tomaten, Riesenkürbis mit genießbarer Schale		Pflanzenhöhe - bis 50 cm: 2 l/ha in 600 l Wasser/ha - 50-125 cm: 2,5 l/ha in 800 l Wasser/ha - über 125 cm: 3 l/ha in 1000 l Wasser/ha	3 Tage	
Saugende Insekten, Beißende Insekten, Blattminierende Insekten, Weiße Fliegen Junglarven (max. 4 Anwendungen)	ZIERPFLANZENBAU Zierpflanzenkulturen * ausgenommen Birne, Zierkoniferen	- bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schador- ganismen	3 l/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe in max. 2000 l Wasser/ha		Spritzenbis zur sichtbaren Benetzung, Abstand von 7 Tagen

Arzneipflanze* - Keine Anwendung in Kulturen die der Erzeugung von Lebensmitteln/Futtermitteln dienen. Weinreben** - Erntegut nicht verzehren.

Kernobst *** - Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldrai-ne, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdrift-minderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Steinobst**** - Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldrai-

ne, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Kräuter, Arzneipflanze, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Gurke, Melanzani (Auberginen), Moschuskürbis, Riesenkürbis, Tomaten, Zucchini, Portulak, Schnittmangold, Spinat, Stielmangold, Kohlsprossen, Rotkraut, Spitzkohl, Weißkraut, Wirsingkohl, Kernobst, Zierpflanzenkulturen ***** – Keine Anwendung auf drainierten Flächen vom 01. Nov. bis 15. März.

Zierpflanzenkulturen***** – Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

NeemAzal®-T/S wird in der angegebenen Dosierung bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadsymptome / -organismen morgens oder abends ausgebracht. Dabei ist auf gute, allseitige Benetzung der Pflanzen zu achten! NeemAzal®-T/S zeigt die beste Wirksamkeit bei jungen Entwicklungsstadien. Deshalb ist es wichtig, die Pflanzen direkt nach dem Schlupf der Larven zu behandeln. Behandlung während starker Sonneneinstrahlung vermeiden. Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden nach der Anwendung ist eine erneute Behandlung notwendig. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminierungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

VERTRÄGLICHKEIT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN: NeemAzal®-T/S wurde an zahlreichen Kulturpflanzen im Freiland und im Gewächshaus geprüft und zeigt im Allgemeinen eine gute Pflanzenverträglichkeit. Aufgrund wechselnder, jahreszeitabhängiger Kulturbedingungen und der vielen Pflanzenarten und -sorten kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass es im Einzelfall, auch bei unempfindlichen Pflanzen, zu Schädigungen kommt. Es wird empfohlen, die Pflanzen vor der Behandlung ganzer Kulturbestände im jeweiligen Wachstumsstadium (insbesondere bei Jungpflanzen!) auf Empfindlichkeit zu prüfen.

OBSTBAU: Von der Anwendung an Birnbäumen wird abgeraten! Die Sorten Conference, Alexander Lukas, Bristol Cross, Clara Frijs, Comice, Guyot, HW 606, Illinois 13 b 83 Maxi, Ingeborg, Lectier, Trevoux und Winterdechant reagieren auch bei Abtritt

mit phytotoxischen Erscheinungen an den Blättern.

GEMÜSEBAU / KRÄUTER Leichte phytotoxische Erscheinungen an Blättern (Wellen, Einrollen) können bei Jungpflanzen auftreten.

ZIERPFLANZENBAU

Gute Blatt- und Blütenverträglichkeit: Antirrhinum majus, Acalypha hispida, Argyranthemum frutescens, Astericus, Begonia x tuberhybrida (Knollenbegonien- Hybriden), Bidens ferulifolius, Brachycome, Chrysanthemen (Merced, Bronze Arola, Kory), Celosia cristata, Convolvulus sabatius, Coreopsis (Mädchenauge), Dendranthema grandiflorum, D. indicum, Diascia, Euryops chrysanthemoides, Fuchsia, F.-Hybriden, Gazania splendens, Gerbera jamesonii, Gerbera sp. (Hydroponics – Azur, Bandola, Bounty, Chateau, Dino, Explosive, Figoury, Goldi, Golden Serena, Harley, Kaliki, Kayla, Kimsey, Lucky, Luna, Lyrix, Mistique, New Look, Opium, Optima, Red Ruby, Taifun, Tamara), Glechoma, Helichrysum petiolare, Hibiscus, Kalanchoe (Boston), Lantana-Camara-Hybriden, Lobelia, L. speciosa, Manettia bicolor, Mentha, Nelken (Aristo), Pantoffelblume, Pelargonien, Petunia, Pilea microphylla, Rosen (Komet), Rudbeckia, Sanvitalia procumbens, Scaevola, Sutera, Tagetes (Gelbe), Torenia fournieri, Verbenen (Tapien blau, Sunvop (P)).

Gute Blattverträglichkeit: Agerathum houstonianum, Alonsoa, Alyssum, Amaranthus, Calceolaria-Hybriden, Callistephus chinensis, Calocephalus brownii, Centaurea, Clarkia, Cleome, Coleus, Cosmos, Cuphea, Cynara scolymus, Dahlien, Dianthus barbatus, Dimorphoteka, Eucalyptus, Eustoma grandiflorum, Ficus, Felicia, Gazania, Gnaphalium, Helianthus, Heliotropium arborescens, Iresine lindenii, I. herbstii, Kochia, Lavatera, Limonium, Lotus, Lysimachia, Melampodium paludosum, Mesembryanthemum crystallinum, Nicotiana, Nigella, Pennisetum, Penstemon, Plectranthus fruticosus, Polygonum, Portulaca, Primula, Ricinus, Rosen (Ambiance, Amandine, Avelance, Beauty Bijoger, Bulls Eyes, Dark Wow, Esperance, Grand Prix, Happy Hour, 01-344 van Terra Nigra, Moonlight, Renate, Rossi, Roxette, Sabine, Sphinx, Sphinx Gold, Swing, Utopia, Vendela), Salvia farinacea, Saintpaulia (Miho io), Senecio, Serenoga, Streptocarpus, Tanacetum, Tithonia, Trachelium, Veronica, Zinnia

Sortenabhängige Blütschädigungen: Begonia semperflorens, B. elatior-Hybriden, Chrysanthemen (Deep Luv), Euphorbia pulcherrima (Peter Star, Cortez), Gerbera (Pretty Red, Sigma, Luciana, Hydroponics – Chateau, Emperor, Goldspark,

Icefolly, Leila, Margarita, Mario, Napoli, Olilia, Optima, Purity, Red Explosion, Rosty, Ruby Red, Santos, Serena, Timo, Vigoury, Dream, Kimsey, Siby), Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Isotoma, Pratia fluviatillis (Blue Star Creeper), Pelargonium-Peltatum-Hybriden, P.-Zonale-Hybriden, Solanum rantonnetti, Saintpaulia (Miho io), Tagetes, Tulbaghia vioacea (Tricolos Society), Verbenen (einzelne Sorten).

Blattschädigungen:((Wellen, Einrollen): Abutilon-Hybriden, Begonia elatior-Hybriden, Callistemon citrinus (Dwarf Bottle Brush), Cestrum, Clytostoma callistegiodes (Lavender Trumpet Vine), Dahlia-Hybrid (Dwarf Dahlia), Datura, Euphorbia pulcherrima, Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Gypsophila paniculata (Baby's Breath), Liriope spicata (Silver Dragon, Lilyturf), Magnolia stellata (Royal Star), Passionsblume, Palmfarne Cycadeen, Solanum rantonnetti, Rosen (Akito, Alina, Arabia, Aqua, Baronesse, Black Magic, El Toro, Eveline, First Red, Funky Jazz Ducat, Lenny, Lola, Milano, Milsa, Milva, Naranda, Noblesse, Papa Meilland, Passion, Poison, Prima Donna, Queensday, Red Berlin, Roulette, Saphir, White Noblesse).

Die Angaben über mögliche pflanzenschädigende Wirkungen von NeemAzal®-T/S entsprechen Erfahrungen unter praxisüblichen Bedingungen und sind unverbindlich.

WIRKUNG AUF NÜTZLINGE: Nicht bienengefährlich.

Nicht schädigend für Populationen der Art: Poecilus cupreus (Laufkäfer).

Schwach schädigend für Populationen der Art: Phytoseiulus persimilis (Raubmilbe), Typhlodromus pyri (Raubmilbe), Encarsia formosa (Erzwespe), Aphidius rhopalosiphii (Brackwespe).

Schädigend für Populationen der Art: Amblyseius cucumeris (Raubmilbe), Coccinella septempunctata (Larven des Siebenpunkt-Marienkäfer), Chrysoperla carnea (Florfliege), Episyphus balteatus (Schwebfliege).

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

MISCHBARKEIT / KOMBINATION MIT ANDEREN MITTELN

NeemAzal®-T/S ist nach eigenen Erfahrungen mit gängigen Spritzmitteln sehr gut mischbar. In Einzelfällen kann es zu Unverträglichkeiten kommen, deshalb empfehlen wir eine separate Anwendung. Geplante Mischungen/Kombinationen

müssen unbedingt zuerst auf Verträglichkeit getestet werden. Dazu auch die Anwendungshinweise der anderen Mittel beachten. Abstände in der Spritzfolge zu anderen Mitteln ausreichend groß wählen. Beispielsweise muss zwischen der Anwendung von NeemAzal®-T/S und Captan-/Delan-Produkten folgender Abstand eingehalten werden: Kernobst: 5 Tage; Apfelsorten Gala und Braeburn: 21 Tage.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE

Spritzbrühebehälter mit 2/3 der erforderlichen Wassermenge (idealerweise pH 5–7) füllen und NeemAzal®-T/S unter Rühren zugeben. Danach die restliche Wassermenge zugeben. Spritzbrühe am Tag der Herstellung verwenden. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] NeemAzal® -T/S: Enthält: Azadirachtin (CAS-Nr.: 11147-176) Gefahrenhinweise: H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 – Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! – **UFI: entfällt**

- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten!

• Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen

• Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhindern.)

• Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes

Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

• Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

- Ackerbau, Gemüsebau (ausgenommen Kürbisse, Tomaten und Melanzani mit Pflanzenhöhen >50 cm), Weinbau (Maikäfer) und Zierpflanzenbau, spritzen:

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklassen 50%, 75% und 90%)

- Kürbisse, Tomaten, Melanzani (Pflanzenhöhen >50 cm) und Weinbau (Reblaus), spritzen:

10 m (Regelabstand und Abdriftminderungsklasse 50%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

• Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Kernobst, spritzen:

20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Steinobst, spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

• Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom

10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Kernobst, spritzen: 10 m (Abdriftminderungsklassen 75%, 90% und 95%)

- Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in

der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

- Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise : Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen

Einatmen: Verunglückten an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid (CO_2)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Im Brandfall können (CO_x, SO_2) entstehen.

Hinweise für die Brandbekämpfung: Besondere Schutzausrüstung: Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Weitere Angaben : Übliche Maßnahmen bei Bränden mit

Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Persönliche Schutzausrüstung

Umweltschutzmaßnahmen: Eindringen in Erdreich und Gewässer verhindern. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Reinigungsverfahren : Mit inertem, flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B.

Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel). Mechanisch aufnehmen. Zusätzliche Hinweise : Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks

Wiederverwertung geben.

LAGERUNG

Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Kühl und trocken aufbewahren. Direktes Sonnenlicht vermeiden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Lagerklasse (LGK) : 10 (Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht Lagerklasse 3)
Lagerstabilität Lagertemperatur : 0 – 30 °C

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte

beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Empfehlung: Allbestände und Resle nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Abguss oder das WC leeren, sondern Sonderabfallsammel-/Problemstoffsammelstelle übergeben (gem. ÖNORM S2100).

Abfallschlüsselnummer: 53103 (Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln)

Europäischer Abfallkatalog: 02 01 08: Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten

Ungereinigte Verpackungen Empfehlung: Leere Behälter für keinerlei Zwecke wiederverwenden sondern vorschriftsmäßig entsorgen.

® = reg. Marke von Trifolio-M GmbH

Stand der Daten: Juli 2026